



## Bausteine für die Liturgie zum Sonntag der Weltmission

Oktober 2024

### «Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein» (vgl. Mt 22,9)

Das diesjährige Thema «*Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein*» nimmt Bezug auf das Gleichnis vom königlichen Hochzeitsmahl im Evangelium nach Matthäus (Mt 22,1-14). Nachdem die Gäste die Einladung des Königs, die Hauptfigur der Geschichte, ausgeschlagen haben, sagt dieser zu seinen Dienern: «*Geht also an die Kreuzungen der Strassen und ladet alle, die ihr trifft, zur Hochzeit ein*».

In seiner Botschaft zum Weltmissionssonntag nimmt Papst Franziskus bewusst Bezug auf die Wörter, «*gehen*» und «*rufen*» im Sinne von «*einladen*», um uns zu verdeutlichen, was Mission ist: «*Die Mission ist ein unermüdliches Hinausgehen zu allen Menschen, um sie zur Begegnung und zur Gemeinschaft mit Gott einzuladen. Unermüdlich! Gott, der gross an Liebe und reich an Erbarmen ist, geht stets hinaus zu jedem Menschen, um ihn trotz Gleichgültigkeit oder Ablehnung in die Glückseligkeit seines Reiches zu rufen.*»

Die Katholische Kirche in der Demokratischen Republik Kongo (DRK) ist unsere diesjährige Weggefährtin. Das Land

leidet unter einer grassierenden wirtschaftlichen Krise, stark zunehmender Armut, massiver Ausbeutung seiner Bodenschätze, Konflikten zwischen bewaffneten Gruppen und dem Einsatz von Kindersoldaten, insbesondere in Nord-Kivu, einer Bergregion im Osten des Landes, die an Ruanda und Uganda grenzt. Dagegen kämpft die Kirche in der DRK entschlossen an und setzt sich mutig für alle Menschen ein, insbesondere für diejenigen an den entlegensten und gefährlichsten Orten, auch in den Kriegsgebieten, um die Frohe Botschaft zu verkünden und ihnen in ihren täglichen Bedürfnissen und Nöten beizustehen.

Solches Engagement ist jedoch nur möglich und auf Dauer machbar, wenn die Kirche vor Ort von aussen unterstützt wird. Aus diesem Grund wird die Kollekte am Sonntag der Weltmission weltweit gesammelt, auch in der DRK. Mit dieser Kollekte und durch das Gebet bringen wir unsere Verbundenheit mit unseren Glaubensgeschwistern auf der ganzen Welt sichtbar zum Ausdruck, und in diesem Jahr besonders mit jenen, die in der Demokratischen Republik Kongo leben.



Das Gebet für den Monat der Weltmission ist auf dem Flyer abgedruckt.

Bestellen Sie rechtzeitig die gewünschte Anzahl von Flyern, damit dieser an die Gläubigen verteilt werden kann, um während des Gottesdienstes gemeinsam zu beten.

## Anregungen für die Liturgie

- Verteilen Sie den Flyer für den Monat der Weltmission an alle Gläubigen vor Beginn der Gottesdienste am Eingang oder legen Sie ihn in den Bankreihen aus, um auf die Feier des Sonntags der Weltmission einzustimmen.
- Stellen Sie die Demokratische Republik Kongo mithilfe von Gegenständen vor: eine Karte von Afrika oder des Landes, eine Flagge, Fotos, Produkte aus dem Land, Masken ...
- Stellen Sie das Leitthema «Gehet und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein» vor.
- Drucken Sie das gemeinsam von Missio Schweiz und Missio Dem. Rep. Kongo formulierte Gebet zum Monat der Weltmission in Grossformat aus und stellen Sie es gut sichtbar auf. Mit diesem Gebet kommt die Gemeinschaft der Weltkirche zum Ausdruck.
- Räumen Sie nach der Predigt einen Moment der Stille ein, in dem die Anwesenden über die Fragen im Flyer meditieren können:
  - Wem gegenüber kann ich diese Einladung Gottes aussprechen?
  - Auf welche Art und Weise kann ich das tun?

## Liedvorschläge

<b>Einzug</b>	KG 43: Kommt herbei, singt dem Herrn RU+ 052: Eingeladen zum Fest des Glaubens
<b>Kyrie</b>	KG 51: Herr, erbarme dich RU+ 063: Herr, erbarme dich
<b>Gloria</b>	KG 75: Allein Gott in der Höh sei Ehr RU+ 065: Gloria, Ehre sei Dir
<b>Antwortpsalm</b>	KG 613: Psalm 32
<b>Gabenbereitung</b>	KG 218: Aus vielen Körnern gibt es Brot RU+ 071: Meine engen Grenzen
<b>Heilig / Sanctus</b>	KG 115: Heilig ist unser Gott RU+ 084: Heilig, heilig bist Du, heilig bist du, Herr
<b>Schlusslied</b>	KG 149: Lass und in deinem Namen KG 536: Singt dem Herrn, alle Völker und Rassen
<b>Allgemein</b>	KG 596: Weit wie das Meer RU+192: Wenn Du singst, sing nicht allein



## Einführung und Begrüssung der Gemeinde

Liebe Brüder und Schwestern

Heute versammeln sich auf der ganzen Welt Frauen und Männer, Menschen verschiedener Generationen, um den Sonntag der Weltmission zu feiern. Dieses Jahr steht er unter dem Motto «Gehet und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein» (Mt 22,9). Ein Bibelwort, das uns zum Nachdenken darüber anregt, (1) wen wir zu unseren Festen einladen und, warum wir sie einladen und (2) wen wir nicht einladen und warum nicht und schliesslich (3) wo die Grenzen und Hemmnisse liegen.

Jesus fordert uns auf, an die Ränder der Gesellschaft zu gehen, also dorthin, wo die Ausgeschlossenen und Ausgegrenzten leben. Der Evangelist Matthäus weist die Boten des Königs in eine bestimmte Richtung, in die sie ihre Botschaft tragen sollen, und er bezieht sich auf uns alle, damit auch wir an die materiellen und geistigen Ränder der Gesellschaft gehen. Dabei werden also nicht nur ein paar ausgewählte Personen angesprochen, sondern es handelt sich um einen universellen Ruf: Jesus lädt jede und jeden von uns ein, diesem zu folgen.

Missio Schweiz als Trägerin der Kampagne zum Monat der Weltmission ist der Schweizer Zweig der Päpstlichen Missionswerke, die in über 120 Ländern weltweit vertreten sind. Über die heutige Kollekte ist es möglich, geschwisterlich mit der ganzen Welt zu teilen: Jede Katholikin und jeder Katholik gibt, was sie oder er kann, und jede und jeder erhält, was sie oder er braucht. Mit dem Gebet verbinden wir uns mit den Schwestern und Brüdern in Jesus Christus in allen Teilen der Erde; in diesem Jahr besonders mit unseren Glaubensweggefährten aus der Demokratischen Republik Kongo. So bezeugen wir mit ihnen gemeinsam in voller Freude und Hoffnung die Gegenwart des auferstandenen Jesus. Die Weltkirche ist so gleichzeitig eine Gemeinschaft des Gebets, der gelebten Solidarität und der gegenseitigen Begegnung. In diesem Bewusstsein möchten wir diese Eucharistie feiern. Bitten wir also den Herrn, dass er unsere Herzen für seine Botschaft und seine Gegenwart öffnet.

## Kyrie

Sammeln wir uns am Beginn dieser Feier und bringen Gott unsere Sorgen und Bitten dar.

Herr, lass uns deine Liebe in Fülle empfangen.

- **Herr, erbarme dich.**

Christus, wir bitten um Vergebung dafür, dass wir uns nur auf unsere eigenen Pläne und Absichten verlassen haben.

- **Christus, erbarme dich.**

Herr, so wie Du wollen auch wir Deine Barmherzigkeit zu allen Menschen bringen und Zeugen Deiner Liebe werden.

- **Herr, erbarme dich.**

## Lesungen

Der Sonntag der Weltmission ist in diesem Jahr der 29. Sonntag im Jahreskreis B.

**Erste Lesung** Jes 53, 10-11

**Psalm** Ps 32 (33)

**Zweite Lesung** Hebr 4, 14-16

**Evangelium** Mk 10, 35-45

Passend zum Thema kann auch das Evangelium mit der Erzählung zum Hochzeitsmahl genommen werden: Mt 22, 1-14.

## Impulse für die Predigt

«Was soll ich für euch tun?» Diese Worte richtet Jesus an die beiden Brüder Jakobus und Johannes, die um einen Platz zu seiner rechten und linken Seite baten. Diese Bitte spiegelt einen tiefen Wunsch wider, den wir alle in uns tragen – das Bedürfnis nach Grösse, Kontrolle und Anerkennung. Ähnlich wie bei den Brüdern werden auch wir manchmal von unseren eigenen Wünschen und Schwächen angetrieben. Wir sehnen uns nach Bedeutung und Macht, oft ohne dabei Gottes Willen zu berücksichtigen. Lassen Sie uns daher gemeinsam darüber nachdenken, wie wir unser Herz für Gott öffnen können und nicht in Selbstzweckhaftigkeit verfallen.

Jesus unterdrückt den Eifer der Brüder nicht; im Gegenteil, er stellt die Frage: «Was soll ich für euch tun?» Damit lädt er sie ein, sich mit ihren tiefsten Wünschen und Sehnsüchten auseinanderzusetzen. Diese zentrale Frage – Was wünschen wir uns für unser Leben? – fordert uns heraus, unser inneres Verlangen zu erkennen und zu reflektieren. In Jesu Worten liegt jedoch auch eine tiefere Aufforderung: eine Aufforderung zur Selbstlosigkeit und zur Nachfolge. Er ruft uns dazu auf, unsere persönlichen Ambitionen und das Streben nach Anerkennung hinter uns zu lassen. Stattdessen sollen wir uns darauf konzentrieren, ihm nachzueffolgen und seine Lehren in unserem Leben umzusetzen.

Es ist verständlich, Gott um Hilfe zu bitten – sei es für uns selbst oder für andere. Doch Jesus zeigt uns, dass wahre Erfüllung nicht im egoistischen Streben liegt, sondern im Dienst an anderen und im Vertrauen auf Gottes Führung. Lassen Sie uns daher unsere Wünsche und Bitten vor Gott bringen, stets mit dem Bewusstsein, dass die Nachfolge Jesu und die Liebe zu unseren Mitmenschen den Kern unseres Lebens ausmachen sollten. Denn die wahre Gnade unseres Lebens liegt darin, die Gegenwart des Herrn zu erkennen. Die grösste Gnade ist zu wissen, dass Gott mitten unter uns ist. Was auch immer geschieht - Er ist da, bewegt unsere Herzen und ermöglicht durch unsere Hände konkrete Hilfe und Nächstenliebe.

Dieses Jahr richten wir unseren Fokus besonders auf die katholische Kirche in der Demokratischen Republik Kongo. Unsere Brüder und Schwestern vor Ort zeigen uns, dass Gott spürbar unter ihnen ist, trotz schwieriger Lebensumstände. Hierbei ist nicht der Ruhm das Ziel, sondern die erlebbare Gegenwart Gottes in der Gemeinschaft und in der konkreten Unterstützung. Ein Beispiel dafür ist Laurentine aus Kinshasa, eine Journalistin bei Radio Maria, die durch ihre Sendungen zur Verbreitung des Evangeliums beiträgt. An diesem Sonntag der Weltmission fühlen wir uns mit der Kirche im Kongo und der ganzen Welt verbunden. Mögen wir uns berühren lassen – nicht um persönliche Anerkennung zu suchen, sondern um aktiv an der Mission der Kirche teilzuhaben. Denn Jesus selbst lehrte uns: «Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um bedient zu werden, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.»

## Fürbitten

Vor Gott wollen voll Vertrauen unsere Bitten für die ganze Kirche und die Welt tragen, insbesondere für die Armen und Notleidenden des Globalen Südens:

Lasset uns gemeinsam beten und sprechen: **Wir bitten dich, erhöre uns!** (auch als gesungener Refrain möglich)

V Herr, lass deine Kirche jeden Tag die Kraft des Heiligen Geistes entdecken, die die ganze Welt in Freundschaft und Solidarität vereint.

**A Wir bitten dich, erhöre uns.**

V Herr, schenk allen Getauften die Kraft und die Überzeugung als Kinder Gottes aufrichtige und glaubwürdige Zeugen des Evangeliums in der Welt von heute zu sein.

**A Wir bitten dich, erhöre uns.**

V Herr, steh den Missionarinnen und Missionaren bei, die ihre Heimat verlassen haben, um fern von zuhause die Frohe Botschaft bis an die Grenzen der Erde zu verkünden.

**A Wir bitten dich, erhöre uns.**

V Herr, wir sind im diesjährigen Monat der Weltmission besonders mit unseren Brüdern und Schwestern in der Demokratischen Republik Kongo verbunden. Mögen sie ein Zeichen der Gemeinschaft und Solidarität für die gesamte dortige Gesellschaft sein.

**A Wir bitten dich, erhöre uns.**

V Ermutige uns, o Gott, auch all jene aufzunehmen, die niemanden haben. Möge dein Wort unser Zusammensein und unsere Gastfreundschaft stärken.

**A Wir bitten dich, erhöre uns.**

Herr, unsere Bitten und mache uns zu Missionarinnen und Missionaren deiner Liebe. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Die Kollekte für den Solidaritätsfonds

der Weltkirche ist weltweit am Sonntag der Weltmission vorgeschrieben.

Wenn Sie diese nicht an diesem Sonntag aufnehmen können, bitten wir Sie, dies an einem anderen Sonntag zu tun.

## Ankündigung der Kollekte

Die Kollekte am Sonntag der Weltmission ist die grösste Solidaritätsaktion der Katholikinnen und Katholiken weltweit. Mehr als 120 nationale Vertretungen der Päpstlichen Missionswerke (kurz: Missio) auf der ganzen Welt sammeln an diesem Sonntag für die pastorale, diakonische, erzieherische und soziale Arbeit in über 1'100 bedürftigen Diözesen im Globalen Süden.

Als im Glauben weltweit miteinander Verbundene setzen wir damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien. Helfen auch Sie mit und schenken Sie diesen Menschen Hoffnung auf eine bessere, friedvollere und gerechtere Zukunft.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

# GEBET FÜR DEN MONAT DER WELTMISSION 2024

Gott,

Du zeigst uns mit deiner grenzenlosen Liebe und Gemeinschaft fortwährend deine Zuneigung und lädst uns alle ein, an deinem Festmahl teilzunehmen.

Du sendest uns, die wir deinem Ruf folgen wollen, als deine Gesandten in die Welt hinaus, um Zeugnis von deiner Barmherzigkeit abzulegen und mit allen zusammenzuarbeiten zum Heil der Menschen und der ganzen Schöpfung.

Erweitere unsere Herzen und öffne unsere Augen und Ohren, sodass wir die Hilferufe und Seufzer unserer leidenden Mitmenschen wahrnehmen.

Gib uns Mut und Entschlossenheit, für deine Mission einzutreten. Möge die Kraft deines Geistes uns dazu anspornen, aufeinander zuzugehen, gemeinsam zu handeln und uns zusammen auf den Weg zu machen, um Zeugnis für Deine Frohe Botschaft abzulegen.

Amen.

*Dieses Gebet wurde gemeinsam von Missio Dem. Rep.Kongo und Missio Schweiz verfasst.*



Ein Teil des Chors der Pfarrei zum Heiligsten Sakrament in Boma  
© Missio Schweiz

## Ihre Spende zählt!

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



### Impressum

Missio Schweiz | Päpstliche Missionswerke in der Schweiz  
Route de la Vignettaz 48 | CH-1700 Freiburg  
026 425 55 70 | [missio@missio.ch](mailto:missio@missio.ch) | [www.missio.ch](http://www.missio.ch)

IBAN CH61 0900 0000 1700 1220 9

Freiburg, 31.07.2024

Fotos: Missio Schweiz, CECO

